

Stars sind in der Krise

INLINEHOCKEY. Die 1. Mannschaft der Langnau Stars steckt momentan gewaltig in der Krise. Bereits zum sechsten Mal in Folge mussten sich die Langnauer in der Nationalliga B geschlagen geben. Die Niederlagen fielen mit 7:12 in Gerlafingen nach hitzigem Abnützungskampf und einem 5:10 zuhause gegen den NLA-Absteiger La Tour zu hoch aus. Beide Male war man dran, verlor aber am Ende zu deutlich. Damit bleibt die 1. Mannschaft in der NLB auf Platz 8 und ist noch über dem Strich klassiert. Im Juni stehen wichtige Spiele an, vor allem die Partien gegen Rothrist II und in Lugano müssen gewonnen werden, um frühzeitig die Weichen auf eine Playoff-Qualifikation zu stellen.

Die 2. Mannschaft hat dafür in der letzten Woche in der 2. Liga Freude bereitet. Zuerst gewann sie gegen den Tabellenletzten Wollerau II auswärts ungefährdet mit 4:1, dann schlug sie Rothenfluh II vor eigenem Publikum nach einem offenen Schlagabtausch mit 9:8, wobei Philipp Hitz vier und Moritz Baumgartner drei Tore erzielten und ihre Mannschaft so auf die Siegerstrasse brachten. Die Novizen verloren, diesmal nach 1:0-Führung, in Gerlafingen. Eine gute Leistung von Goalie Pascal Bleicher und drei Tore von Jannik Gehring konnten die Niederlage nicht verhindern. Am Ende verlor man viel zu hoch mit 3:16, kann aber bereits morgen Sonntag zuhause um 10 Uhr gegen Oensingen wieder auf Punktejagd gehen. Die 1. Mannschaft spielt am Sonntag um 14 Uhr in Rothenfluh gegen den NLB-Leader und die 2. Mannschaft am Sonntag zuhause um 18.45 Uhr gegen Lenzburg II. (e)

WÄDENSWIL. Der Wettkampf im nahegelegenen Colmar in Frankreich war für die Wädenswiler Rettungsschwimmersportler der erste Freigewässersportwettkampf der Saison. Mit drei Podestplätzen brillierten sie im 18 Grad warmen Baggersee.

Fünf Herren und eine Dame waren für Wädenswil am Start. Für die noch jungen Cyril Senften, Noël Steiner und Matthias Tschudin war es der erste Wettkampf dieser Art. Trotzdem verpassten sie Finalplätze teilweise nur ganz knapp. Martina Wanger qualifizierte sich jeweils im Board Race und im Oceanwoman für den Final, wo sie sich einen starken 11. Schlussrang erkämpfte.

Hauchdünn geschlagen

Der 17-jährige Sandro Wanger zeigte, dass er dieses Jahr schon mit den Grossen mithalten kann, und überraschte alle mit seinem Sieg im Run-Swim-Run (100 m Rennen, 400 m Schwimmen, 100 m Rennen). Oliver Wanger musste sich mit dem vierten Rang zufriedengeben.

Im Oceanman, der Königsdisziplin im Freigewässer, wo jeweils eine Strecke mit dem Ret-

Erfolg im Baggersee



Oliver und Sandro Wanger dominierten den Board-Rescue-Wettbewerb. Bild: zvg

tungskajak, dem Rettungsbrett und schwimmend absolviert werden musste, glänzte Sandro Wanger weiter. Mit einer starken Schwimmleistung legte er den Grundstein für den zweiten Rang in dieser Disziplin. Oliver Wanger wurde als zweitbesten Schweizer Siebter. Das Board Rescue dominierten die beiden Brüder nach Belieben und feierten einen ungefährdeten Sieg. Jene Disziplin

simuliert im Grunde die Rettung eines Opfers: Ein Schwimmer schwimmt etwa 120 Meter zu einer Boje, nach deren Anschlag sprintet der Retter mit dem Rettungsbrett zur selben Boje, lädt den Schwimmer auf, und gemeinsam paddeln sie zurück ans sichere Ufer. In der abschliessenden Taplin Relay, bei welcher die vier Athleten die einzelnen Abschnitte des Oceanman absol-

vierten, belegten die jungen Sportler den vierten Rang, was den Gewinn der Staffwertung bedeutet hätte. Jedoch wurden sie wegen einer Neuerung im internationalen Reglement, die ihnen noch nicht geläufig war, disqualifiziert. Trotz diesem Malheur konnten viele neue Erfahrungen gesammelt werden, und man darf auf weitere gute Leistungen hoffen. (e)

Saisonstart geglückt

TURNEN. Der Turnverein Samstagern hat den Start in die Wettkampfsaison am letzten Wochenende in Thalwil bravourös gemeistert. Mit viel Elan, aber auch gewisser Nervosität wagte sich der TV Samstagern an die Meisterschaft der Regionen Albi, Zürichsee und Oberland.

In den schätzbaren Disziplinen präsentierten die Gruppen zweimal ihre Darbietungen. Das Vereinsgeräturnen startete an den Schaukelringen sowie in den Sprüngen. Trotz einigen Patzern führten die Schaukelringturner eine solide Leistung vor, welche mit der Durchschnittsnote 8,54 belohnt wurde. Somit war der erreichte 2. Rang sehr zufriedenstellend. Die Turner mit dem neu zusammengestellten Sprungprogramm begeisterten nicht nur die Zuschauer, sondern auch das Wertungsgericht. Dies reichte in der eigenen Gerätesparte sogar zum Meistertitel. Das Team Aerobic startete mit einem teils neuen Programm erwartungsvoll in den Wettkampf. Zwei konstante Leistungen ergaben die Note von 8,54, welche mit dem 6. Rang belohnt wurde.

Die Turner vom Fachtest Allround mussten gesamthaft drei polysportive Ballspiele absolvieren. Souverän und mit viel Feingefühl kämpften sie sich durch und erreichten so die gute Note von 9,30, die den 5. Rang ergab.

Am Sonntag starteten 35 Turner im Einzelgeräturnen. Gut ein Drittel ergatterte sich eine der begehrten Auszeichnungen. In der Kategorie 1 erreichten Isabelle Brunner und Nora Treichler die Spitzennote 9,40 und 9,25 am Reck. Lucius Mainberger, ebenfalls in der Kategorie 1, schaffte es aufs Siebertreppchen. Er durfte voller Stolz die Goldmedaille entgegennehmen. (e)

TV Schönenberg knapp am Podest vorbei

TURNEN. Der Turnverein Schönenberg nahm am vergangenen Samstag, 24. Mai, an der Regionalmeisterschaft Albi-Zürichsee-Oberland (AZO) in Thalwil teil. So wurde ein Gymnastikwettkampf sowie auch zum ersten Mal in diesem Jahr ein Fachtest Allround bei schönem und trockenem Wetter bestritten.

Sechs Turnerinnen und Turner absolvierten am Morgen den ersten Durchlauf im Fachtest. Dies gelang bei noch etwas feuchtem Rasen recht gut. Auch der zweite Durchlauf, nach der Mittagspause, wurde mit einer guten Note von 9,28 belohnt. Am Ende reichte es dennoch bei der Gesamtpunktzahl von 18,55 nur für den 6. Schlussrang.

Die Gymnastikgruppe mit zwölf Turnerinnen und Turnern startete kurz vor dem Mittag mit dem ersten Durchlauf. Auch zu diesem Zeitpunkt war der Rasen noch feucht, was zu einem Sturz und einigen weiteren Unsicherheiten führte. So erreichte der Turnverein Schönenberg eine erste Note von 8,95. Was im zweiten Durchlauf am Nachmit-

tag verfeinert werden musste, wurde schnell klar. Durch Verbesserungen der Mimik und der Formationen gelang es, im zweiten Umgang eine höhere Note von 9,06 zu erreichen. Die Gesamtnote von 18,01 reichte aber auch hier nicht für das Podest. Der Turnverein Schönenberg musste sich mit dem undankbaren 4. Rang begnügen. (e)

Knapp den Titel verpasst

TISCHTENNIS. Nur zu gerne hätten die Wädenswiler Tischtennispieler am späten Sonntagnachmittag natürlich nebst dem 50-jährigen Bestehen des Klubs auch zumindest einen der drei Mannschaftstitel in der Sporthalle Glärnisch gefeiert. Eine hervorragende Vereinsleistung – spielerisch wie auch organisatorisch – wurde schliesslich mit einer silbernen und einer bronzenen Auszeichnung belohnt. Wie schon im Vorjahr qualifizierten

sich die Hellgrünen als einziger Verein in allen drei Kategorien für die Halbfinals, wobei vor allem die U13-Junioren über sich hinauswachsen und zur Freude der Einheimischen den dritten Rang belegten. Mit zwei Unentschieden beendete das U15-Quartett den Wettbewerb und belegte ungeschlagen den zweiten Platz hinter Rio Star Muttenz. Hatten die Gastgeber im Halbfinal noch das Glück auf ihrer Seite gehabt und sich gegen Gland dank bes-

serem Punkteverhältnis für das Endspiel qualifiziert, so mussten sie sich schliesslich dem neuen Meister aufgrund der weniger gewonnenen Sätze geschlagen geben.

Für die U18-Junioren gab es ein Déjà-vu: Wie vor einem Jahr hiess der Gegner im kleinen Final Fribourg – und wieder musste man den Westschweizern den Vortritt lassen, blieb also Rang vier im Kräfteressen bei den Grossen.

Hohen Besuch gab es an der Siegerehrung: Während Stadtpräsident Philipp Kutter seinen Stolz über die tollen Leistungen der Einheimischen nicht verbarg und diese für ihre Efforts lobte, hob Regierungsrat Ernst Stocker vor allem den Sportkanton Zürich hervor. Mit Gemeinderatspräsident Hansjörg Schmid und Jonas Erni, dem neuen Vorsteher für Sicherheit und Gesundheit, machten zwei weitere Wädenswiler Politiker dem jubelnden Verein ihre Aufwartung und überreichten den Teams gemeinsam mit auf nationaler und regionaler Basis aktiven Tischtennis-Funktionären den Nachwuchstalenten die verdienten Preise. (e)

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft vom 24. und 25. Mai: Finalrunden. U18: 1. Rio Star Muttenz. 2. ZZ-Lancy. 3. Fribourg. 4. Wädenswil (Filip Karin, Noah Mamié, Joël Utiger). U15: 1. Rio Star Muttenz. 2. Wädenswil (Colin Jüni, Léon Mamié, Sidney Meyer, Lars Posch). 3. Rapid Luzern. 4. Gland. U13: 1. Neuhausen. 2. Matran. 3. Wädenswil (Dennis Jüni, Linda Ott, Lukas Ott, Palden Phunkhang, Sean Zehnder).



Lukas Ott holte sich mit seinem Team Rang drei. Bild: zvg



Sepp Schwerzmann wurde in Berg am Irchel eine seltene Ehre zuteil. Bild: zvg

Sepp Schwerzmann ausgezeichnet

HORGEN. Mit der Auszeichnung zum eidgenössischen Ehrenveteranen durfte Sepp Schwerzmann, langjähriger und mittlerweile ehemaliger Dirigent der Kadettenmusik Horgen (KMH), kürzlich eine seltene Ehrung erleben. Anlässlich der Veteranenversammlung des Zürcher Kantonalen Blasmusikverbands im Weinländer Dorf Berg am Irchel wurde ihm die goldene Medaille in einer würdigen Zeremonie überreicht. Bei seiner Heimkehr nach Horgen überraschten die Kadettenmusik Horgen und eine bunte Gästeschar ihn mit einem Apéro-Empfang bei der Festhütte Käpfnach.

Sepp Schwerzmann trat als 15-Jähriger dem Musikverein Eintracht Richterswil bei. Seit 1944 war er in verschiedenen Vereinen am Zürichsee aktives Mitglied, bis er dann im Jahr 1955 das Dirigentenamt bei der Kadettenmusik Horgen antrat – und dieses während 35 Jahren innehatte. Durch sein persönliches Engagement prägte Sepp Schwerzmann mehrere Generationen von Jungmusikantinnen und Jungmusikanten. Aber auch nach seinem Rücktritt als Dirigent betätigte er sich weiterhin im Dienste der Blasmusik. Bis 2008 unterrichtete er den musikalischen Nachwuchs der KMH in den Klarinet-

ten- und Saxofon-Registern. Als Veteranenobmann betreut er bis heute gewissenhaft die Ehren- und Veteranenmitglieder des Vereins. Nach der Verleihung des Kulturpreises der Gemeinde Horgen (1984) und den diversen Ehrungen im kantonalen, schweizerischen und auch internationalen Blasmusik- und Dirigentenverband ist dies nun ein erneuter Höhepunkt in seinem Musikantenleben.

Am kleinen Festakt in Horgen liess er sich nicht nehmen und griff noch einmal zum Taktstock, um mit viel Energie und Freude den Schlussmarsch des Kadettenständchens zu dirigieren. (e)